

A portrait of Claudia Maicher, a woman with short brown hair and glasses, wearing a red top, smiling. She is positioned in front of a colorful, multi-colored metal fence. The background is slightly blurred, showing more of the fence and some greenery.

Claudia Maicher

Bericht aus dem Landtag und der Region

Juni 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

wie immer gibt es viel Neues zu berichten. Hier erfahren Sie Aktuelles aus meiner Arbeit in der Hochschul-, Wissenschafts-, Kultur-, Medien- und Europapolitik. Ich lade herzlich ein zum Einmischen und Newsletter abonnieren, mit einer kurzen Nachricht an: buero@claudia-maicher.de

Auf meiner [Webseite](#) finden sich immer aktuelle Berichte zu den genannten Themen und eine persönliche Terminvorschau. Bei Twitter [@ClaudiaMaicher](#) schreibe ich, was mich sonst bewegt.

Meine Mitarbeiter*innen im Leipziger Büro, Kristina Weyh und Marcel Bäck, sind unter (0341) 60477294 bzw. buero@claudia-maicher.de, meine Mitarbeiterin Uta Schmidt im nordsächsischen Oschatz unter (03435) 6669713 bzw. abgeordnetenbuero@gruenesnordsachsen.de zu erreichen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Claudia Maicher

»Hochschule und Wissenschaft«

Im Mai habe ich den [GRÜNEN Gesetzentwurf zur Reform der Lehrerausbildung in Sachsen](#) vorgestellt. Unser Entwurf bietet erstmals eine Lehramtsausbildung aus einem Guss. Die gesamte Lehreraus- und Weiterbildung wird in einem Gesetz erfasst und damit der derzeit bestehende Verordnungsdschungel gelichtet. Die Rahmenbedingungen des Studiums sollen danach genauso verbindlich geregelt werden wie die Qualitätssicherung. Die Ausbildungslängen für die einzelnen Lehrämter werden vereinheitlicht und das Studium praxisorientierter ausgestaltet. Die für die Lehrerbildung an den Hochschulen zuständigen Zentren für Lehrerbildung sollen gestärkt werden. Die Ausbildung für den Seiteneinstieg in den Lehrerberuf wird qualitativ gesichert. Es ist mir sehr wichtig, all diejenigen an der Diskussion des Gesetzentwurfs zu beteiligen, die von der Lehramtsausbildung betroffen sind. Deshalb werden wir den Gesetzentwurf zur Lehrerbildung mit Hochschullehrenden, Studierenden, Eltern-, Schul- und Schülervvertretungen ausführlich diskutieren, wie in der Diskussion des GRÜNEN Lehrerbildungsgesetzes in Leipzig Ende Juni. Auf meiner Webseite gibt es eine [Übersicht der wichtigsten Punkte des GRÜNEN Lehrerbildungsgesetzes](#).

Im ganzen Land klagen die Hochschulen über die mangelhafte staatliche Finanzierung. Unterdessen sind den sächsischen Hochschulen im letzten Haushaltszeitraum 53 Millionen Euro entgangen. Das ergab meine [Kleine Anfrage zum Zusatzbudget für die Hochschulen](#). Von den ursprünglich eingestellten 107 Millionen Euro im sogenannten „Zusatzbudget für die Hochschulen“ sind in 2015 und 2016 insgesamt 53 Millionen Euro einfach liegen geblieben. Seit der Bund vor drei Jahren die Kosten für das BAföG übernommen hat, fordern wir, dass das dadurch freiwerdende Geld in die **Grundfinanzierung der Hochschulen** gehört und für Daueraufgaben ausgegeben werden muss. CDU und SPD verweigern sich seit Jahren hartnäckig und haben lieber kleinteilige Programme aufgelegt. Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange (SPD) muss zügig beantragen, dass die nicht abgerufenen Mittel im laufenden Haushalt noch für Hochschulmaßnahmen ausgegeben werden dürfen. Über die Mittelverwendung für die Hochschulen [berichtete der MDR](#).

Ich begrüße, dass das **Berufsakademie-Gesetz** endlich reformiert wurde, denn es war höchste Zeit für eine Erneuerung. Als GRÜNE Fraktion erkennen wir an, dass mit dem Gesetz der Berufsakademie Sachsen größere Freiräume, etwa bei der Studiengangsgestaltung gegeben werden und auch die Forschung an der Berufsakademie Sachsen Erwähnung findet. Aber gleichzeitig bleibt das Gesetz in zu vielen Punkten hinter den Erwartungen zurück. Wir haben [GRÜNE Änderungsanträge für den Gesetzentwurf](#) eingebracht. Unsere Änderungen zielten darauf ab, die Forschung an der Berufsakademie Sachsen zu stärken, der BA im Rahmen einer größeren Autonomie zu überlassen, ihren Sitz selbst zu bestimmen, die Qualität der Lehre mit einem Mindestanteil von 50 Prozent hauptamtlichen Dozierenden zu erhöhen und eine regelmäßige Bewertung der Auswirkungen des neuen BA Gesetzes auf die Berufsakademie und ihre Funktion im sächsischen tertiären Bildungsbereich einzuführen. Leider haben die Fraktionen von CDU und SPD unsere Vorschläge abgelehnt.

In unserem Antrag [Zeitnah und transparent Planungssicherheit für den Hochschulstandort Reichenbach schaffen](#) fanden wir im Hochschulausschuss des Landtags leider keine Mehrheit. Dabei brauchen Reichenbach und das Vogtland Planungssicherheit. Meine Fraktion hatte daher vorgeschlagen, zunächst gemeinsam mit den Akteuren vor Ort ein Konzept mit dem Ziel zu erarbeiten, Reichenbach als Bildungs- und Forschungsstandort zu erhalten. Die Ablehnung unseres Antrages durch die CDU/SPD-Koalition ist ein Schlag ins Gesicht für die Reichenbacher, die sich seit Jahren für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des ehemaligen Hochschulstandortes engagieren.

»Kultur«

Seit längerer Zeit begleite ich die Arbeit der **Sächsischen Gedenkstättenstiftung** und die Rolle von Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange. Die GRÜNE Fraktion hat zum Thema den Antrag [Gedenkstättenarbeit und Erinnerungskultur in Sachsen weiterentwickeln](#) in den Landtag eingebracht. Wir GRÜNE setzen uns mit dem Antrag und begleitenden Fachdiskussionen dafür ein, dass die Stiftung Sächsische Gedenkstätten ein Entwicklungskonzept aufstellt, das Perspektiven für die Arbeit der Gedenkstätten aber auch der vielen Aufarbeitungsinitiativen aufstellt und strategische Weichenstellungen vorbereitet. So folgten zahlreiche Fachleute aus den Gedenkstätten und Fördervereinen, Opfer-Verbänden und Aufarbeitungsinitiativen, VertreterInnen aus Wissenschaft sowie der Gremien der Stiftung Sächsische Gedenkstätten unserer Einladung zum **Fachgespräch der GRÜNEN-Fraktion** Mitte Juni in den Landtag. Die Stiftung und AkteurInnen der Gedenkstättenarbeit brauchen klare Leitlinien zu den Schwerpunktaufgaben und einen Fahrplan zur Weiterentwicklung der verschiedenen Gedenkorte sowie zur Stärkung bisher unterrepräsentierter Themen. Über die Erinnerungskultur und Situation in der Stiftungsarbeit in Sachsen berichtete u.a. auch [Deutschlandfunk Kultur \(nachhören\)](#).

Mitte Juni fand auf Initiative der GRÜNEN-Fraktion im Landtag ein **Fachgespräch über die Zukunft der Stasi-Aufarbeitung** im Freistaat Sachsen statt. Mit unseren Gästen – darunter der Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Leitungen der Außenstellen sowie VertreterInnen der sächsischen Aufarbeitungs- und der politischen Bildungslandschaft – sprachen wir vor dem aktuellen Hintergrund der Debatte um den Fortbestand der Außenstellen des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen darüber, was Aufarbeitung auch für zukünftige Generationen leisten sollte und welche Bedeutung und Aufgaben die einzelnen Institutionen dabei haben.

Ende Juni wurde endlich das **Sächsische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft** eröffnet. Ursprünglich war dies bereits für 2016 geplant. Die Verzögerung hat das Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit zu verantworten. Mittels **Kleiner Anfragen** an die Staatsregierung habe ich mich immer wieder für die Eröffnung eingesetzt und freue mich sehr, dass die Arbeit jetzt aufgenommen wird. Wir GRÜNE fordern seit vielen Jahren eine Unterstützung des Freistaates für Beratung, Qualifizierung und Vernetzung, die von der Branche selbstorganisiert wird, und einen neuen Kulturwirtschaftsbericht als Handlungsgrundlage.

»Europa«

Mit dem Antrag **Impulse für ein geeintes Europa aufnehmen – Die Zukunft der Europäischen Union mitgestalten** hat sich meine Fraktion in die Zukunftsdebatte der Europäischen Union eingebracht. Mit dem langjährigen Engagement pro-europäischer Initiativen in Sachsen in der Bildungsarbeit und beim Aufbau eines Europas der Bürgerinnen und Bürger liegen zahlreiche Ideen für die Zukunft Europas vor. Mit dem Antrag wollten wir die Staatsregierung dazu bewegen, Beteiligungsformate zu schaffen, um die BürgerInnen in Sachsen an der Diskussion zu beteiligen. Wir GRÜNE fordern eine demokratische Reform der EU, mit der wir die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger in Sachsen an europäischen Entscheidungen verbessern wollen. Die Staatsregierung hat sich bislang nur zaghaft zum Weißbuch positioniert. Leider hat der Landtag nicht den Mut bewiesen, die Staatsregierung in die Pflicht zu nehmen, ein Zeichen für eine handlungsfähigere und demokratischere Europäische Union zu setzen und lehnte unseren Antrag ab.

»Leipzig und Region«

Von Ende Februar bis Ende Juni ist in meinem GRÜNEN Abgeordnetenbüro Nordsachsen die **Ausstellung Kinder malen. Krieg und Flucht** zu sehen. Mit den Bildern wurde mir einmal mehr bewusst, welche Integrationsleistung die Kindereinrichtungen und Schulen leisten. „Wir wussten manchmal selber nicht, wie wir damit umgehen sollten“ schilderte eine DAZ-Grundschullehrerin. Die ErzieherInnen, LehrerInnen und HortnerInnen erleben jeden Tag neue Herausforderungen. Manchmal dauert es ein Jahr, bis ein Kind anfängt, selbst Deutsch zu reden, obwohl es schon lange alles versteht. Sie haben an Weiterbildungen teilgenommen, ihre Erfahrungen ausgetauscht, sich vernetzt. Das hilft ihnen und den Kindern.

Parallel zur Leipziger Buchmesse im März fand in meinem Leipziger Abgeordnetenbüro GRÜNER Raum an Kanal die **Szenische Lesung Texte gegen Hass** des GRÜNEN Landesverbandes Sachsen statt. Die szenische Lesung, von Maximilian Grafe (Schauspielhaus Leipzig) inszeniert, baut u.a. auf Texten von Viktor Klemperer und Paul Sailer-Wlasits und ist mit Hasskommentaren von Facebook unterlegt, die an den GRÜNEN Landesvorstandssprecher Jürgen Kasek gerichtet sind. Markus Lerch

(Schauspielhaus Leipzig) bewegte sich während seiner Lesung zwischen den im Raum verteilt sitzenden ZuhörerInnen. Anschließend öffnete ich die Gesprächsrunde für die BesucherInnen, unter denen sich eine dynamische Diskussion über persönliche Erfahrungen mit Hass, die Ursachen dafür und dem gesellschaftlichen Umgang damit entwickelte.

Ich freue mich sehr über die Initiative **#PulseOfEurope** und habe an vielen Sonntagen in Leipzig teilgenommen. Die bewegenden Geschichten am offenen Mikrofon unterstreicht das Leben in einem freien, solidarischen Europa in seiner Vielfältigkeit. Es sind vor allem die Geschichten des Lebens und Alltags, die den Wert Europas in Bilder wandeln. Es ist wunderbar, dass Menschen für die europäische Idee und die friedliche Zukunft in einem einigen Europa auch in Leipzig ein Zeichen gesetzt haben.

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus der Stadt Leipzig zeigte ich bis April die [Ausstellung *Ich bin kein Etikett*](#) in meinem Leipziger Abgeordnetenbüro. Zur Eröffnung sprach ich mit meinen Gästen und Gjulner Sejdi, dem Vorsitzenden von [Romano Sumnal e. V.](#), der selbst im Rahmen der Ausstellung portraitiert ist, über Formen der alltäglichen Diskriminierung, das Anhaften von Etiketten an einzelne Menschen sowie über das Engagement des Roma-Vereins gegen Antirromatismus und für Empowerment von Roma in Sachsen. *Ich bin kein Etikett* ist eine Ausstellung von [Weiterdenken, der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen](#) und zeigt Menschen, die sich gegen Diskriminierung engagieren, aufklären, Gleichberechtigung fordern und für diese kämpfen.

Anfang April diskutierte ich in der [Veranstaltung Social Bots – \(k\)eine Gefahr für die Demokratie](#) im GRÜNEN Raum am Kanal mit Maximilian Flupke, Programmierer aus Leipzig und Jens Reichmann, Mitglied der GRÜNEN Landesarbeitsgemeinschaft Netzpolitik, die Bedeutung von Social Bots, Programmen also, die u. a. dazu eingesetzt werden können, in sozialen Netzwerken nach einem festgelegten Algorithmus Beiträge und Reaktionen zu generieren.

Im Mai fand die [Mundraub-Kräuter-Tour zur Essbaren Stadt Leipzig](#) statt. In einer bunten Gruppe sind wir vom GRÜNEN Raum am Kanal zur Frühlings-Kräuter-Tour der Initiative Mundraub aufgebrochen. Gerade im städtischem Grün haben wir eine große Vielfalt an essbaren Kräutern gefunden. Das sonnige Ende unserer Tour verbrachten wir dann mit der mobilen Küche von Mundraub auf der Plagwitzer Seite der Sachsenbrücke, indem wir unsere gesammelten Kräuter gemeinsam verarbeitet und verkostet haben.

»**Termine – verbunden mit herzlicher Einladung**«

04.07.2017: Diskussion zur Lehramtsausbildung aus einem Guss - GRÜNES Lehrerbildungsgesetz, pentagon3, Brückenstr. 17, 09111 Chemnitz

07.08.2017: Vernissage zur Ausstellung von Mirette Bakir, GRÜNER Raum am Kanal, Zschochersche Str. 59, 04229 Leipzig

21.09.2017: Afghanistan - Leipzig: Menschen, Kultur, Austausch im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2017 der Stadt Leipzig, GRÜNER Raum am Kanal, Zschochersche Str. 59, 04229 Leipzig

Nähere Informationen zu den Terminen gibt es auf meiner [Webseite](#).